

## **Künstlersozialabgabe**

Seit 2007 wird die Künstlersozialabgabe durch die Deutsche Rentenversicherung (DRV) im Rahmen ihrer sozialversicherungsrechtlichen Prüfung mit kontrolliert – darüber haben wir in unserer Juli-Ausgabe 2008 berichtet.

Vorab zu der berechtigten Bemerkung:

### **Was hat das Thema mit meiner Firma zu tun?**

Seit 1983 genießen selbstständige Künstler und Publizisten den Schutz der Künstlersozialversicherung.

Die Künstlersozialkasse (KSK) gewährt ihnen die volle Unterstützung der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Finanzierung hat einige Besonderheiten:

Vergleichbar mit einem „normalen“ Arbeitnehmerverhältnis muss der Künstler die Hälfte der Beiträge selbst tragen, der andere Teil wird über den Bund und die Zahlungen der Auftraggeber des Künstlers, die so genannte "Künstlersozialabgabe", finanziert.

Werden nun in einem Kalenderjahr von einem beliebigen Unternehmen regelmäßig Dienste eines selbstständigen Künstlers bzw. Publizisten in Anspruch genommen, um daraus wirtschaftliche Vorteile zu ziehen, so besteht für das auftraggebende Unternehmen generell eine Abgabepflicht.

Die „Dienste eines Künstlers bzw. Publizisten“ sind dabei recht weit gefasst. Es zählen dazu nach Ansicht des Bundesverfassungsgerichtes auch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das eigene Unternehmen, soweit solche Aufträge an Künstler oder Publizisten erteilt werden.

Zu dem Thema, wer ein „Künstler oder Publizist“ ist, gibt es hunderte Urteile. Im Zweifelsfall entscheidet die KSK (i.d.R. mit Hilfe eines Fragebogens).

Für den Fall, dass Sie jetzt oder künftig unternehmensfremde Personen mit derartigen Leistungen beauftragen (z.B. Internet-Auftritte erstellen bzw. regelmäßig pflegen lassen, Flyer oder Informationsbriefe anfertigen lassen, PR-Beratung

durch eine Agentur in Anspruch nehmen), sollten Sie diesem Thema Aufmerksamkeit schenken.

Abgabepflichtig ist ein Unternehmer, der

- nicht nur gelegentlich
- zum Zwecke des eigenen Unternehmens
- (für Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit)
- Aufträge an selbstständige Künstler/ Publizisten vergibt.

Sollten Sie betroffen sein, ergibt sich die Frage:

### **Wie wird die Abgabepflicht erfüllt?**

Abgabepflichtige Unternehmen haben sich zunächst formlos bei der KSK zu melden und nach Ablauf eines Kalenderjahres (spätestens bis zum 31.3. des Folgejahres) der KSK die Summe der beitragspflichtigen Entgelte zu melden. Entgelt in diesem Sinne ist alles, was ein Unternehmen aufwendet, um die künstlerische/ publizistische Leistung zu erlangen.

Per Bescheid wird dann die Abgabenhöhe mitgeteilt.

Der Prozentsatz der Künstlersozialabgabe auf das Entgelt war und ist wie folgt:

- 2004 4,3 %
- 2005: 5,8 %
- 2006: 5,5 %
- 2007: 5,1 %

Und zum Abschluss

### **... noch einige wissenswerte Informationen**

Zur Abgabepflicht können auch Tätigkeiten von Beamten, Schülern, Pensionären und nebenberufliche selbstständige Tätigkeiten führen.

Wenn möglich sollten Sie keine natürliche, sondern eine juristische Person (z.B. GmbH) beauftragen.

Dadurch entfällt die Abgabepflicht für Sie, da die GmbH die Abgaben entrichten muss.

Wird bei der Prüfung durch die DRV festgestellt, dass Künstlersozialabgaben nicht gezahlt wurden, drohen Nachzahlungen für mehrere Jahre sowie Bußgelder, möglicherweise auch Geldstrafen.

**Andrea Zangl, Pischel & Kollegen, [Andrea.Zangl@Pischel.info](mailto:Andrea.Zangl@Pischel.info)**